

**WO HIMMEL UND ERDE
SICH BEGEGNEN**

CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT

**Amt für kirchliche Dienste in der EKBO
Evangelisches „Zentrum Kloster Lehnin“**

BILDUNGSANGEBOTE 2015



AKD:

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
■ Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■



PROGRAMM:

Fortbildungs- und Kursangebote

für das Jahr 2015 ab Seite 4

Überblick über abrufbare Studientage und andere Fortbildungsveranstaltungen für Konvente (Pfarrkonvent, Kirchenmusikkonvente, Kita-Leitungskonvente, u.a.), Gemeindegremien und andere Leitungsgremien, ehrenamtlich Mitarbeitende u.a Seite 13

Kontakt

Andrea Richter,
Beauftragte für Spiritualität in der EKBO,
E-Mail: a.richter@akd-ekbo.de · Tel. 030 3191-215

Anmeldungen

Barbara Wittkopf,
E-Mail: b.wittkopf@akd-ekbo.de · Tel: 030 3191-215
Goethestra0e 26-30, 10625 Berlin

Ort

Zentrum Kloster Lehnin
Klosterkirchplatz 1-19
14797 Kloster Lehnin

*Das Leben ist nicht ein Frommsein,
sondern ein Frommwerden,
nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden,
nicht ein Sein, sondern ein Werden,
nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.
Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.
Es ist noch nicht getan oder geschehen,
es ist aber im Gang und im Schwang.
Es ist noch nicht das Ende, aber der Weg.
Es glüht und glänzt noch nicht alles,
es reinigt sich aber alles.* Martin Luther

Spiritualität ist ein anderer Begriff für das alte Wort **Frömmigkeit** und meint die Weise, wie wir Menschen das uns von Gott geschenkte und durch seinen Geist inspirierte Leben in Beziehung zu IHM, den Mitmenschen und Mitgeschöpfen verantwortlich leben können. Leben will immer aufs Neue bedacht, durchdrungen und eingeübt werden. Sehr anschaulich machen die Gedanken Martin Luthers deutlich, dass wir uns immer im **Prozess** der Umgestaltung und des Werdens befinden – als Einzelne, als Gemeinde, als Kirche: nach Außen und Innen. So sind und bleibt die Kirche als spirituelle Institution stets im Reform-**Prozess**.

Für diesen Prozess bedarf es gleichermaßen der theologischen Reflexion und der individuellen Übung. Das vorliegende Kursprogramm 2015 lädt Menschen in Haupt- und Ehrenamt dazu ein, sich selbst auf einen Übungsweg zu begeben, Erfahrenes zu reflektieren und sich so darauf vorzubereiten, die vielgestaltigen Formen christlicher Spiritualität im Leben der eigenen Kirchengemeinden stark zu machen.

Ausdrücklich willkommen sind aber auch Menschen, die „einfach so“ auf der Suche nach persönlicher Vertiefung ihres Glaubens sind und Sehnsucht haben nach Rückzug, Stille und Gebet.

FORTBILDUNGS- UND KURSANGEBOTE 2015

EXERZITIEN IM ALLTAG

Konzepte und Gestaltung für Kirchengemeinden

Exerzitien im Alltag – oder auch Oasen- oder Wüstentage, wie auch immer sie genannt werden: die Nachfrage nach gestalteter „Zeit für Gott – Zeit für mich“ wächst. Fast jeder/jede, der oder die in der Seelsorge tätig ist, wird in die Situation kommen, solche Angebote gestalten zu sollen. Im Kurs werden an zwei aufeinander aufbauenden Wochenenden spirituelle und theologische Kriterien für die Vorbereitung und Gestaltung erarbeitet, Modelle und Möglichkeiten vorgestellt, einzelne Elemente ausprobiert und Erfahrungen ausgetauscht.

13.–15.2.2015 und 29.–31.5.2015

Zwei Wochenenden (Freitag bis Sonntag), 10–12 Uhr

Leitung: Sebastian Sievers (Meditationsleiter, Jugendreferent, Theologe), Andrea Richter

Kosten: 300 €

Anmeldung: erbeten bis zum 6.1.2015

*Menschen und menschliche Dinge muss man kennen,
um sie zu lieben. Gott und göttliche Dinge muss man lieben,
um sie zu kennen. Blaise Pascal*



*Christliche Spiritualität ist kein
Leistungs- und auch kein Erlösungsweg.
Wir gehen diesen Weg des Übens
nicht mit dem Ziel, uns etwas
zu verdienen oder zu erwerben.
Vielmehr fördert sie die Liebe zu
und die Hingabe an Gott.
Wir üben das Hören auf Gott,
das Hinsehen auf sein Geheimnis,
die Aufmerksamkeit für seine Gegenwart ein.*

Netzwerk christliche Spiritualität,
W. Bittner, A. Richter, u.a.: Grundelemente
christlicher Spiritualität, viertens:
Sich ühend der Gnade überlassen

„GOTT SPRACH: ES WERDE LICHT. UND ES WARD LICHT!“

Spiritualität in der Arbeit mit Kindern und KonfirmandInnen

Ein kreatives Wochenende für alle, die mit Kindern, Konfirmandinnen und Konfirmanden arbeiten. In der alten romanisch-gotischen Klosterkirche zu Lehnin machen wir uns auf die Suche nach unserer eigenen Spiritualität. Wir experimentieren und sammeln Erfahrungen mit den Phänomenen Raum, Klang & Licht (u.a. Taschenlampenführung), üben das „Sitzen in der Stille“ auf Meditationsbänken und dem meditativen Bibellesen.

In einem zweiten praktischen Teil arbeiten wir an einem „spirituellen Konfirmandentag“ oder an „meditativen Gottesdiensten für Kinder oder Konfis“, die unmittelbar danach ausprobiert werden können.

Freitag, 27.2.2015, 16 Uhr bis Sonntag, 1.3.2015, 12 Uhr

Ganz bewusst laden wir zum gemeinsamen Lernen von hauptamtlichen Erwachsenen und jugendlichen Teamerinnen und Teamern ein!

Leitung: Björn-Christoph Sellin-Reschke (Pfarrer, Meditationsleiter), Andrea Richter

Kosten: 144 €

Anmeldung: erbeten bis zum 15.1.2015



*Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht
der Sammlung, der Klärung und der Besinnung
auf das Wesentliche Dietrich Bonhoeffer*

DIE SEELE BAUMELN LASSEN

Gott suchen und finden in allen Dingen!

**RECREATIO: Stille Tage für alle,
die über Ostern viel gearbeitet haben**

Den liturgischen Rahmen für die Rekreationstage bilden die Stundengebete des evangelischen Gesangbuches. Wir nehmen uns vormittags Zeit für die Lektüre eines biblischen Buches. Meditation und Körperarbeit, Singen und Feiern in der Lehniner Klosterkirche haben ebenso Raum wie das Spazierengehen oder Wandern in der Natur. Die Tage verlaufen überwiegend im Schweigen. Geistliche Begleitung kann auf Wunsch in Anspruch genommen werden.

Dienstag, 7.4.2015, 16 Uhr bis Samstag, 11.4.2015, 12 Uhr

Leitung: Jutta Becker (Pfarrerin, Geistliche Begleiterin),
Andrea Richter

Kosten: 290 €

Anmeldung: erbeten bis zum 1.3.2015

SOLCH HERZ ABER SOLL MITTEN IN EINER WEISSEN ROSE STEHN!
Die Bild-Sprache Martin Luthers – Studientag Spiritualität

Der Studientag steht im Kontext des Jahresthemas 2015 „Reformation und Bild“. Wir erkunden die Sprach-Bilder des Reformators und ihre Wurzeln in der Mystik des Mittelalters. Für unsere eigenen Sprach-Bilder des Glaubens suchen wir nach künstlerischen Ausdrucksformen in Bild und Wort und bedenken miteinander die Möglichkeiten einer Umsetzung des Erarbeiteten im Kontext von Gemeinde und Unterricht.

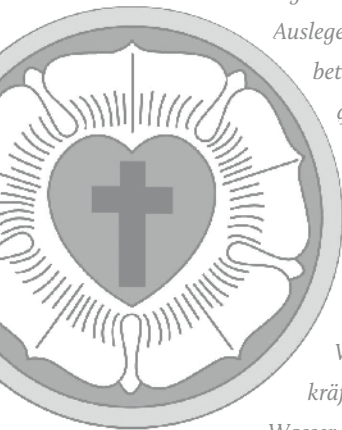
Der Studientag ist besonders gedacht für Menschen, die in religions- und gemeindepädagogischen Kontexten arbeiten.

Donnerstag, 4.6.2015, 10–16 Uhr (es besteht die Möglichkeit, schon am Mittwoch-Abend anzureisen und an der Komplet in der Klosterkirche teilzunehmen).

Leitung: Andrea Richter

Kosten: 20 €

Anmeldung: erbeten bis zum 1.5.2015



Das Evangelium ist so klar, dass es nicht viel

Auslegens bedarf, sondern es will nur wohl betrachtet, angesehen und tief zu Herzen genommen sein.

Und wird niemand mehr Nutzen davon bringen, denn die ihr Herz stille halten, alle Dinge ausschlahen und mit Fleiß drein sehen.

Gleichwie die Sonne in einem stillen Wasser gar eben sich sehen lässt und kräftig wärmet, die im rauschenden

Wasser nicht also gesehen werden mag, auch nicht also wärmen kann.

Martin Luther, aus einer Weihnachtspredigt

HÖREN IN DER STILLE

Praxis meditativer Gottesdienste

Studientage „Hören in der Stille. Praxis meditativer Gottesdienste“ ist der Titel eines Buches von Wolfgang J. Bittner. Die Grundthese dieses Buches: Christliche Verkündigung und damit christlicher Gottesdienst ist von seinem Wesen her bittender Empfang des unverfügbaren Redens Gottes. Gott will reden. Und er tut es, so die Überzeugung der Christenheit, wenn wir über seinem Wort still werden. Darum wird eine Predigt Hinführung ins mündige und eigene Hören der Gottesdienstbesucher/innen sein. Der Gottesdienst ist als eine gestaltete Zeit zu verstehen, in der sich solches Hören vollzieht, gemeinsam geübt und eingeübt wird.

Die Studientage bieten Gelegenheit, sich in das meditative Lesen und Hören biblischer Texte einzuüben. Wir entwickeln unterschiedliche Formen meditativer Gottesdienste. Es besteht die Gelegenheit zur kollegialen Beratung über die Anwendung im eigenen Gemeindekontext.

Montag, 15.6.2015, 16 Uhr bis Freitag, 19.6.2015, 12 Uhr

Leitung: Dr. Ilsabe Seibt (Pfarrerin, Studienleiterin am AKD),
Andrea Richter

Kosten: 290 €

Anmeldung: erbeten bis zum 1.5.2015

Zum anderen sollst du meditieren, das ist:

nicht allein im Herzen, sondern auch äußerlich

die mündliche Rede und buchstäblichen Worte im Buch

immer treiben und treiben, lesen und wieder lesen,

mit fleißigem Aufmerken und nachdenken,

was der Heilige Geist damit meint. (...)

Darum siehst du in demselbige Psalm, wie David

immerdar rühmet, er wolle reden, dichten, sagen,

singen, hören, lesen, Tag und Nacht ...

Martin Luther



*Muss man Flügel haben,
um auf die Suche
nach sich selbst zu gehen?
Man braucht sich nur
in die Einsamkeit
zu begeben.*
Teresa von Avila

MYSTIK IN MUSIK & WORT VOM MITTELALTER BIS ZUR REFORMATION Das evangelische Erbe der Zisterzienser

Studienwoche im Juli

Kloster Lehnin, Heiligengrabe, Chorin und viele andere ehemalige Klöster der Zisterzienser und Zisterzienserinnen sind heute im Besitz und in Verantwortung der evangelischen Kirche. Die Reformationsdekade ist Anlass, dieses Erbe nicht nur unter musealen Gesichtspunkten zu betrachten, sondern auf seine lebendige Spiritualität hin zu befragen. Die Theologie Martin Luthers ist nachweislich von der Brautmystik des Zisterzienserabtes Bernhard von Clairvaux beeinflusst. Viele Stücke seiner Lehre lassen sich als eine Umformung monastisch orientierter mystischer Theologie für alle Menschen verstehen. In einer Einkehrwoche widmen wir uns diesem Erbe auf unterschiedlichen Erfahrungsebenen: Die vier Stundengebete des evangelischen Gesangbuches strukturieren den Tag. Theologisieren und das Lesen von Texten wechseln sich ab mit Gesang und Meditation.

Der Kurs wendet sich an Mitarbeitende im Verkündigungsdienst - insbesondere auch im kirchenmusikalischen Bereich und an alle Interessierten.

Montag, 20.7.2015, 16 Uhr bis Sonntag, 26.7.2015, 12 Uhr

Leitung: Andreas Behrendt (Kantor, Kloster Lehnin),
Andrea Richter

Kosten: 430 €

Anmeldung: erbeten bis zum 10.6.2015

„ÖFFNE DICH, MEIN GANZES HERZE“

Einführung in das christliche Herzensgebet und in die Lectio Divina

Das Herzens- oder auch Jesusgebet ist eine Tradition der Ostkirche. Bekannt geworden ist das Gebet auch im protestantischen Raum durch das Buch **„Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers“** eines unbekanntenen Verfassers. Es erzählt von einem Pilger in Russland Mitte des 19. Jahrhunderts, der das Bibelwort „Betet ohne Unterlass!“ (1. Thessalonicherbrief Kapitel 5, Vers 17) zu verwirklichen sucht. Heute ist das Herzensgebet weit verbreitet, wird gelehrt und geübt. Dabei ist die Tradition des Herzensgebetes keine zu erlernende „spirituelle Technik“ sondern ein Dialog ganz eigener Art, eine vertrauende innerste Überlassung“ (Ralf Stolina). In der Lectio Divina (göttliche Lesung) üben wir uns in der mittelalterlichen Tradition der Bibelmeditation: lectio - meditatio - oratio - contemplatio. Während der Studienwoche im Juni lernen wir beide Traditionen kennen. Wir haben Zeit auch für das Körpergebet, für das Schweigen und für Austausch & theologische Reflexion.

Montag, 27.7.2015, 16 Uhr bis Sonntag, 1.8.2015, 12 Uhr

Leitung: Dr. Marina Lewkowicz (Meditationsleiterin „via cordis“), Andrea Richter

Kosten: 360 €

Anmeldung: erbeten bis zum 10.6.2015



*Im Grunde der Seele
eines jeden Menschen schlummert
eine Sehnsucht nach Gott.
Es ist das eingeborene Wissen,
dass unsere Heimat
nicht auf dieser Erde,
sondern in Gott ist.
Bei ihm sind wir zuhause. ...
Die Sehnsucht ist die Antenne
für das ewige Leben, für Gott.*

Franz Jalics

GUTE GESPRÄCHE SIND WIE HEBAMMEN!

Ressourcenorientierte Gesprächsführung – Grundkurs

Im Kontext von Seelsorge, geistlicher Begleitung und spiritueller Beratung spielt eine auf die Möglichkeiten und Ressourcen konzentrierte Gesprächsführung eine wesentliche Rolle. Der Kurs bietet allen, die andere beraten und begleiten, ein gutes Handwerkszeug für das Gelingen dieser Gespräche. Es geht um: Wertschätzung der Lebens- und Glaubenskompetenz des/der Gesprächspartner/in; mäeutisches Fragen als Hoffnung weckende und Leben erschließende Kommunikation; Ressourcen-, Ziel- und Lösungsorientierung; „Strategisches Erzählen“ biblischer (und anderer) Geschichten mit der hilfreichen Möglichkeit, Leben im weiteren Horizont der biblischen Zukunfts- und Hoffnungsgeschichten zu begreifen.

Die Kursinhalte entsprechen dem Curriculum eines Grundkurses im „Seelsorgerlichen Kurzgespräch“ gemäß den Maßgaben der „Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch“ www.kurzgespraech.de

Nach Beendigung dieses Kurses erhalten Sie eine Bescheinigung, die Sie zur Teilnahme am Aufbaukurs nach den Richtlinien der AGK berechtigt.

Montag, 14.9.2015, 10 Uhr bis Freitag, 18.9.2015, 16 Uhr

Leitung: Claudia Simonis-Hippel (kath. Bildungsreferentin, Trainerin für das Kurzgespräch, AGK),
Andrea Richter

Kosten: 495 € inklusive Unterbringung, Verpflegung und Kursgebühren

Anmeldung: erbeten bis zum 1.7.2015

„AUFSTEHEN UND LEBEN!“

Formen christlicher Meditation mit Texten des neuen Werkbuches für einen geschlechterbewussten Glaubenskurs

Grundlage für unsere Bibelarbeit ist das Werkbuch „Aufstehen und leben“, das aktuell von Ulrike Metternich im Auftrag der Frauen- und Familienarbeit im AKD der EKBO geschrieben worden ist. Die zwölf Kapitel ermutigen zu einem neuen und frischen Blick auf das Leben und die Bedeutung Jesu, damals und heute. Der Glaubenskurs ist geschlechterbewusst ausgerichtet und schließt die Erkenntnisse der Sozialgeschichte und des jüdisch-christlichen Dialogs ein.

In der Abgeschlossenheit der früheren Zisterzienserabtei Kloster Lehnin werden wir uns Zeit nehmen Bibeltexte auf verschiedene Weise zu meditieren und uns fragen, welche Bedeutung sie für unsere eigene Spiritualität und Gottesbeziehung haben.

Der Kurs wendet sich besonders an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Glaubenskurse in den Kirchengemeinden, sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende.

Montag, 19.10.2015, 16 Uhr bis Freitag, 23.10.2015, 13 Uhr

Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel.

Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum,

manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole

ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot.

Ohne sie tritt die spirituelle Magersucht ein, die sehr

verbreitet ist unter uns und oft zu einer tödlichen

Verarmung des Geistes und des Herzens führt.

Materieller Reichtum und technologisches Wissen stel-

len in unserem Teil der Erde die Bedingungen

für den spirituellen Tod der

Überentwickelten dar. Dorothee Sölle

ABRUFANGEBOTE FÜR GRUPPEN: STUDENTAGE, PILGERTAGE, EINKEHRZEITEN

- **Grundelemente christlicher Spiritualität
Theologie und praktische Übungen**
Studentag zur Definition und zum Profil
evangelischer Spiritualität
- **Spiritualität & Mystik bei Martin Luther**
Studentage
- **Psalmen meditieren** – Studentag(e)
- **Exerziten im Alltag**
(zum Beispiel „Spiritualität im Alltag gestalten
mit den Perlen des Glaubens“, u.a. – Studentage)
- **Meditationen in der Stadt / Exerziten auf der Straße**
Studentage
- **Einführung in das Betrachtende Gebet / Lectio Divina**
Studentage
- **Einführung in die Gebetstraditionen des Christentums**
(zum Beispiel „Herzensgebet“ oder „Schweigegebet“)
Studentage, Dauer nach Vereinbarung
- **Praxis meditativer Gottesdienste**
Studentage nach Vereinbarung
- **Geistliche Biografiearbeit**
Studentage
- **Pilgern**
Pilgertage (zum Beispiel auf dem Annenpfad in
Heiligengrabe, auf dem Bernhardsweg in Kloster Lehnin,
u.a.) – Studentag mit unterschiedlichen thematischen
Schwerpunkten
- **Pilger- und Gedenkwege**
(zum Beispiel von Wittstock in den Belower Wald – auf
den Spuren der Todesmärsche 1945, von Frohnau nach
Sachsenhausen u.a.) – Studentage



*Von ihrer innersten Ausrichtung
als Zuwendung zu Gott
weist uns christliche Spiritualität dorthin,
wo Gott gewiss und immer zu finden ist:
zu den Armen, den Mühseligen und Beladenen
und damit zu Gottes geschundener Welt.
Darum ist christliche Spiritualität
in ihrer Zielrichtung immer
auch diakonisch und damit auch politisch.“*

Netzwerk christliche Spiritualität,
W. Bittner, A. Richter, u.a.: Grundelemente
christlicher Spiritualität, siebentens:
Der Welt dienen

Das Amt für kirchliche Dienste (AKD) ist eine landeskirchliche Einrichtung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Beratung ehrenamtlicher und beruflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Es hat damit Anteil am Bildungs- und Verkündigungsauftrag der Kirche in Gemeinde, Schule und Gesellschaft und ist mit diesem Auftrag an das Evangelium gebunden. Der Sitz des AKD ist in der Goethestraße in Berlin-Charlottenburg. Die Seelsorge Aus-, Fort- und Weiterbildung (SAF) und die landeskirchliche Spiritualitätsarbeit haben ihren Ort im evangelischen „**Zentrum Kloster Lehnin**“.

Impressum:

Amt für kirchliche Dienste in der EKBO
Goethestraße 26 - 30, 10625 Berlin

Redaktion: Andrea Richter

Layout: WuppermannGraphic.de

Druck: printwhat, Radebeul

Auflage: 5.000

**„WENN DER MENSCH GOTT SUCHT – VIELMEHR NOCH SUCHT
GOTT DEN MENSCHEN.“ JOHANNES VOM KREUZ**